kv nachrichten

HFW-Feiern 4

Interview Bruno Schmid 7

Berufsmatura Reform 9

Dezember 2012 Nummer 4

Organ des Kaufmännischen Verbands Luzern

kv luzern

Ihr Partner für Bildung und Arbeit in der Zentralschweiz

KV Luzern
Berufsakademie

Höhere Fachschule für Wirtschaft – HFW

General Management und Vertiefung Bankwirtschaft

Weiterbildung für Berufsleute

www.kvlu.ch/hfw

Alles aus einer Hand
Planen • Bauen • Pflegen

Ihre Gartenbauer
BURRI & ACHERMANN
...machen Ihre Gartenträume wahr!

Kastanienbaumstrasse 57 • 6048 Horw • Tel. 041 340 30 32
www.burri-achermann.ch • gartenbau@burri-achermann.ch

GALANET
DIE QUALITÄTS-GARTENBAUER

Liebe Leserin, lieber Leser

Erhalten Sie auch, was Sie verdienen?

Wie immer in dieser Jahreszeit wird plötzlich auch wieder viel über Löhne gesprochen und geschrieben. Es ist die Zeit der Lohnverhandlungen und der Lohnerhöhungen.

Entspricht Ihr Lohn noch Ihrem Marktwert? Vielleicht hat sich dieser als Folge einer Weiterbildung erhöht, doch Sie wissen nicht, in welchem Ausmass? Auch Ihr Arbeitgeber ist sich vielleicht nicht bewusst, dass er Ihren Lohn anpassen müsste. Er denkt nicht daran, er will nicht oder er kann es sich nicht leisten. Es geht bei diesem Thema immer um dasselbe: um Fairness, um Respekt, um Anerkennung und um Gerechtigkeit. Doch was genau heisst Gerechtigkeit hinsichtlich Ihres Lohnes? Ist es Ihre Leistung, die ihn bestimmen soll? Ist es Ihr Bildungsgrad, Ihr Alter oder gar Ihr Dienstalter? Sind es Ihre Ansprüche und Verpflichtungen? Soll jemand, der Unterstützungspflichten leisten muss, mehr verdienen, damit er oder sie diesen nachkommen kann? Sie sehen, es ist gar nicht so einfach. Wie so oft ist es der Mix aus diesen Kriterien, der zur Lösung führt. Entscheidend für die Höhe Ihres Salärs ist zudem die Leistungsfähigkeit der Branche und der Unternehmung.

Auf jeden Fall helfen Ihnen hier die Salär-Empfehlungen des KV weiter. Sie sind gegliedert nach Funktion, Ausbildung und Alter und zeigen Ihnen so eine Bandbreite mit einem Minimal- und Maximallohn. Zudem berücksichtigen sie regionale Unterschiede. Sie geben Ihnen interessante Vergleichswerte und dienen Ihnen möglicherweise als Argumentationshilfe im bevorstehenden Lohngespräch.

Die kürzlich erschienene Salärbroschüre wurde neu gestaltet und ist nun übersichtlicher und leserfreundlicher. Gleichzeitig ist die Datengrundlage verbreitert worden. Sie basiert neu auf den umfassenden Erhebungen des Bundesamtes für Statistik.

Bestellen Sie Ihr Gratisexemplar noch heute beim KV Luzern, am besten online www.kvluzern.ch oder per Mail info@kvluzern.ch.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter KV Luzern

Inhalt

HFW-Feiern S. 4

Vermischtes S. 6

Interview Bruno Schmid S. 7

Berufsmatura Reform S. 9

Blick in die Zukunft für die frischgebackenen Dipl. Betriebswirtschafterinnen HF der KV Luzern Berufsakademie

An der HFW Luzern haben rund 60 Studierende der drei Klassen 2009 bis 2012 ihr dreijähriges, berufsbegleitendes Studium erfolgreich abgeschlossen.

Bevor sie aber an der stimmungsvollen Feier im Hotel Seeburg Luzern ihre Diplome aus den Händen von HFW-Schulleiter Joe Häfliger, und Rektor Peter Häfliger entgegennehmen durften, wagte Zukunftsforscher Georges T. Roos eine Zeitdiagnose. Welche Megatrends kommen auf uns zu? Warum scheinen sich alle Dinge in unserer Zeit zu beschleunigen? Sind Zeitknappheit, prekäre Beziehungen und Stress der Preis, den wir für mehr Freiheit und Vernetzung zu bezahlen haben? In einem spannenden Vortrag widmete sich Georges T. Roos, Inhaber von Roos Büro für kulturelle Innovation Luzern und Gründer und Direktor der European Futurists Conference, all diesen Fragen.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Band Blue Haze mit Ruedy Bieri, der nicht nur mit Herzblut Saxofon spielt, sondern ebenso engagiert auch als Dozent an der KV Luzern Berufsakademie und als HFW-Kommissionsmitglied tätig ist.

Die Auszeichnung «Dipl. Betriebswirtschafter/in HF» haben erhalten:

General Management:
Martin Achermann, Kriens
Robin Ammann, Buchrain
Andreas Amrein, Sempach
Philipp Babst, Luzern
Martina Barmettler, Stans
Pirmin Bosshart, Luzern
Michael Brandenberg, Luzern
Rita Bucher, Kerns
Nicole Bühler, Willisau
Stephan Dummermuth, Meiringen
Arno Emmenegger, Ettiswil
Andreas Felber, Emmenbrücke
Thomas Fischer, Sursee
Roman Grisiger, Eschenbach
Fabian Hodel, Nebikon
Manuela Hunkeler, Luzern
Danijel Ivanovic, Bürglen
Isabelle Juchler, Luzern
Alexandre Kohler, Stansstad
Zafer Köroglu, Altdorf
Franziska Kreiliger, Willisau
Edina Kurjakovic, Luzern
Esther Luterbach, Luzern
Marco Marciante, Arth
Stefanie Mathis, Stans
Sabina Peter, Luzern
Mirco Plüss, Meggen
Eric Rey, Sins
Fisnik Sabani, Oberengstringen
Raphael Schilliger, Luzern

Markus Schwarzentruber, Willisau
Thomas Seeholzer, Luzern
Tamara Simmen, Urdorf
Bekim Sokolaj, Reinach
Petra Spichtig, Luzern
Fabienne Stadelmann, Schenkon
Rebecca Stammler, Sursee
Fabienne Steiner, Luzern
Nadine Steinger, Ballwil
Dung Tran, Luzern
Benet Varapiragasam, Luzern
Martina von Moos, Emmen
Daniel Wechsler, Sursee
Dominik Wey, Schenkon
Raffael Wyrsch, Schattdorf
Jacqueline Zihlmann, Willisau
Christian Zürcher, Emmenbrücke

Vertiefung Bankwirtschaft:
Dominik Annen, Luzern
Sevim Araz, Luzern
Ramona Bättig, Sursee
Bruno Büeler, Arth
Victoria Gabriel, Ibach
Thomas Gut, Rothenburg
Manuela Koch, Zofingen
Adrian Marfurt, Egolzwil
Fabian Müller, Schwarzenberg
Jacqueline Müller, Malters
Michael Rohner, Luzern
Ines Schmid, Baar
Fabienne Schumacher, Dagmersellen
Andreas Stadelmann, Wolhusen
Andreas Tanner, Luzern
Rouven Wipfli, Seewen

Vermischtes

Vorbereitung Qualifikationsverfahren

Repetitionskurse 2013

Kaufmännische Lehre, E-Profil und M-Profil
Fächer: Rechnungswesen, Englisch und Französisch

Lehre Detailhandelsfachleute
Fächer: Wirtschaft und Detailhandelskenntnisse

Seminar
Motiviert, gelassen und erfolgreich durch das Qualifikationsverfahren
Montag, 21. Januar 2013, 18.00 – 21.30 Uhr
Detailausschreibung siehe unter der Rubrik Seminare

Absolventen und Absolventinnen des diesjährigen Qualifikationsverfahrens werden mit persönlichem Schreiben orientiert.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das KV Sekretariat, Telefon 041 210 20 44

Ladenöffnungszeiten – Die Zwängerei geht weiter

In der Schweiz besteht breiter Konsens darüber, dass sich der Bund ausschliesslich Themen annehmen soll, die die Kantone und die Gemeinden aufgrund der Komplexität oder des notwendigen Koordinationsbedarfs nicht selbst lösen können. Dazu gehören Aufgaben wie Forschung und Wissenschaft, Hochschulbildung, Verkehr, Landesverteidigung.

Es überrascht aber, dass nun plötzlich die Ladenöffnungszeiten in den Stand einer Bundeskompetenz gehoben werden sollen. Die Kantone sollen verpflichtet werden, in den weiterhin vorgesehenen kantonalen Gesetzen, Mindestöffnungszeiten vorzusehen. Verwirrte Konsumenten sollen von ihrer Pein erlöst werden.

Eines ist sicher, man wird in diesem Thema viel rascher Resultate erzielen als bei der unbestrittenen und längst notwendigen Harmonisierung von Lerninhalten in den Volksschulen oder mit Themen wie der Steuerharmonisierung.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter

Öffnungszeiten über die Festtage:

Unsere Büros sind vom Montag, 24. Dezember 2012, 12.00 Uhr, bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2013 geschlossen.

SBB-Gutscheine – Letzte Bestelltermine

Die Schweizerischen Bundesbahnen haben beschlossen, Unternehmen und Organisationen künftig keine Vergünstigungen mehr auf Gutscheine zu gewähren. Betroffen sind auch die Mitglieder des KV Luzern. SBB-Gutscheine mit 2.5 % Vergünstigung können bei uns deshalb nur noch bis spätestens 10. Dezember 2012 bestellt werden. Die Gutscheine können folglich ab 20. Dezember 2012 auf dem Sekretariat abgeholt werden.

Impressum

Erscheint viermal im Jahr,
Auflage 5 700 Ex.

Herausgeber
Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion
Beat Schürmann

Adresse
Kaufmännischer Verband Luzern
Postfach 3166
6002 Luzern
Telefon 041 210 20 44
Telefax 041 210 78 50
info@kvluzern.ch
www.kvluzern.ch
Postkonto 60-595-8

Realisation
SE IMPULS !
www.seimpuls.ch

Inserate
Kaufmännischer Verband Luzern

Abonnementspreise
NM Fr. 20.– pro Jahr, Einzelnummer Fr. 5.–

Interview mit Bruno Schmid, Präsident KV Luzern und Vizepräsident KV Schweiz

KV Nachrichten: Wie steht es um den KV Luzern aus Sicht des Präsidenten?
KVL ist top in Form. Wir sind stolz und freuen uns, dass wir erfolgreich unterwegs sind. Die «Branding-Geschichte» ist sehr positiv verlaufen. Das heisst, die neuen Erkennungsmarken der Berufsfachschule, der Berufsakademie (vormals IWB) und des Verbandes sind klar zusammengefasst unter dem Titel KV Luzern. Dies stärkt unsere Trägerrolle.

Wie stellen Sie sich zu den Hiobsbotschaften der letzten Zeit, bezüglich Stellenabbau in der Schweiz?
Die Schweiz hat bis dato noch sehr gute Resultate gezeigt in Konjunktur und Wirtschaft. Doch nun mehren sich auch in der Schweiz Anzeichen der weltweiten Flaute und diese sind nicht weg zu wischen. Dennoch bin ich sehr zuversichtlich, wenn ich den Vergleich zu unseren Nachbarländern anstelle. So ist die Jugendarbeitslosigkeit bei uns bei weitem nicht so schlimm, wie zum Beispiel in Spanien oder Italien.

Unsere Stärke liegt in unseren Strukturen – heisst, die kleine Schweiz besteht aus grossmehrheitlich kleinen und Kleinstfirmen. Gleichzeitig ist unsere duale Ausbildungs- und Lernform das wohl beste Mittel gegen Arbeitslosigkeit. Unsere Fachleute, egal ob aus dem kaufmännischen oder dem gewerblichen Bereich, sind bestens ausgebildet und bringen, nebst theoretischem, eben auch einen hervorragenden Praxisrucksack mit.

Reicht denn nur eine entsprechend gute Grundausbildung?
Nein, natürlich nicht. Lebenslanges Lernen ist nicht nur ein alltägliches Schlagwort, nein, es ist Garant für eine attraktive Arbeitsmarktfähigkeit. Menschen, die sich stets weiterbilden, bleiben am Ball und können nebst der Berufserfahrung auch theoretisch mithalten. Jedoch müssen wir mit Vorsicht mit der schleichenden Akademisierung umgehen. Wir in der Schweiz tun gut daran, in Bezug auf Bildungsausgaben nicht nur den universitären Weg zu finanzieren. Wir brauchen weiterhin genügend Mittel, um unser duales System aufrecht zu erhalten.

Was wäre Ihr Wunsch an die Politik, welche dies letztendlich zu verantworten hat?
Ein optimaler Mix aus Uniabgängern und bestens ausgebildeten Berufsleuten sichert uns die Zukunft, insbesondere im kaufmännischen Umfeld. Somit also meine Aufforderung an die Politiker, sich unserer Stärken bewusst zu sein und die Mittel richtig verteilt einzusetzen.

Wohin geht die berufliche Reise in naher Zukunft?
Ich bin überzeugt, dass uns die neuen Kommunikationsmittel noch weitere, neue Berufsfelder bringen werden. In Zukunft werden wir ganz neue, anders gelagerte Arbeitszeitmodelle, aber auch Lernmodelle kennen. Der i-Pad oder andere Tablets sind klare Vorboten einer neuen Generation. Diese Mittel sind schon heute fast in jedem Kinderzimmer vorhanden. So wird unsere Arbeitswelt durch diese neuen Medien stark beeinflusst. In einem Masse, welches wir noch nicht abschätzen können. Arbeitsmodelle werden sich von Festanstellungen hin zu zeitlich begrenzter Projektarbeit, Home-Office-Arbeiten und anderen neuen Modellen verändern. Die Kommunikation noch vor 15 Jahren und heute zeigen dies deutlich – oder haben Sie vor 15 Jahren ein Buch ohne Papier gelesen?

Weihnachten steht vor der Tür – was wünscht sich der KVL-Präsident?
Für mich persönlich – ein paar ruhige besinnliche Stunden im Kreise meiner Lieben. Für den KVL, dass er sich weiterhin so attraktiv und modern entwickelt um auch in Zukunft «Der Partner für Bildung und Arbeit» sein zu können. Letztendlich für uns alle genügend Arbeit und Frieden.

Bruno Schmid, Präsident KV Luzern und Vizepräsident KV Schweiz

IMPULSTAGUNG

MITTWOCH, 20. MÄRZ 2013

GDI GOTTLIEB DUTTWEILER INSTITUTE, RÜSCHLIKON

IMPULSE FÜR DAS BERUFSLEBEN

Hat Ethik eine Zukunft?

Ab 09.00 **Willkommens-Kaffee**

09.30 **Welche Werte für die Arbeitswelt von morgen?**
- Dr. David Bosshart
  CEO GDI Gottlieb Duttweiler Institute

10.00 **Begrüssung und Gedanken**
- Rolf Butz
  Geschäftsleiter KV Zürich
- Ruedi Flückiger
  Geschäftsleiter KV Bern
- Karin Frei
  Moderatorin SRF

10.15 **Wirtschaft und Ethik – ein Modell humaner Ökonomie**
- Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin
  Professor für Philosophie, Staatsminister a.D.

10.45 **Pause**

11.15 **Unternehmerisch geführte Sozialfirma**
- Daniela Merz
  CEO Dock Gruppe AG

12.00 **Musikalisches**

12.15 **Mittagslunch «Flying Buffet»**

13.30 **Unternehmen im Spannungsfeld von Effizienz und Ethik – Corporate Volunteering in der Schweiz**
- Prof. Dr. phil. Theo Wehner
  ETH, Zürich

14.15 **Viktor Giacobbo**

anschliessend **Pause**

15.15 **Kurzreferate aus der Praxis**
mit anschliessender Diskussion und Fragemöglichkeit
- Matthias Aebischer
  Nationalrat
- Nadja Lang
  Geschäftsleiterin Max Havelaar-Stiftung
- Franziska Tschudi Sauber
  CEO WICOR HOLDING AG

16.30 **Musikalisches**

16.45 **Abschluss und Ausblick**

17.00 **Networking-Apéro und Ausklang**

SIND SIE DABEI?
WEITERE INFOS UND ANMELDUNG: WWW.KVZ.CH/GDI

kvzürich Ihr Verband für Bildung und Beruf | kv bern Ihr Kompetenzzentrum Votre centre de compétence | Knowledge-Partner: GDI Gottlieb Duttweiler Institute | Medien-Partner: Handelszeitung

BM Reform neu mit Fachrichtung Dienstleistung

Die Berufsmaturaausbildung erfolgt gemäss dem neuen, einheitlichen Rahmenlehrplan. Dieser Rahmenlehrplan umfasst die folgenden Ausrichtungen:

1. Technik, Architektur, Life Sciences
2. Natur, Ernährung und Landwirtschaft
3. Wirtschaft und Dienstleistungen
   – Fachrichtung Wirtschaft
   – Fachrichtung Dienstleistung
4. Gestaltung und Kunst
5. Gesundheit und Soziales

Die Gliederung der Ausrichtungen erfolgt anhand der dem Beruf verwandten Fachhochschul-Studienbereiche. Die bisherige kaufmännische Berufsmatura wird durch die BM-Ausrichtung «Wirtschaft und Dienstleistungen» ersetzt, wobei zwei Fachrichtungen unterschieden werden:

– Fachrichtung Wirtschaft (für Absolventen einer kaufmännische Lehre)
– Fachrichtung Dienstleistungen (für Absolventen des Detailhandels oder gewerblich/technische Berufe)

Beide Fachrichtungen ermöglichen nach Abschluss ein Studium an einer Fachhochschule für Wirtschaft. Für Lernende aus dem kaufmännischen Bereich ist der Weg über die Fachrichtung Wirtschaft der Richtige. Hier wird der Bereich Wirtschaft mit dem neuen Fach Technik und Umwelt ergänzt und die Sprachfächer werden auf dem Niveau B2 abgeschlossen. Neu haben Lernende aus dem Detailhandel und aus gewerblich/technischen Berufen die Möglichkeit, die BM mit Fachrichtung Dienstleistung zu belegen. Die BM Dienstleistung setzt einen Schwerpunkt im Wirtschaftsbereich und schliesst die Fremdsprachen auf dem Niveau B1 ab. Dies bietet neue Chancen speziell auch für den Detailhandel, der bis Anhin in der BM noch wenig vertreten war.

Die KV Luzern Berufsfachschule bietet die Fachrichtung Dienstleistungen am Standort Luzern an

1. Auf Stufe BM1 wird die Fachrichtung Wirtschaft den kaufmännischen Lernenden als integratives Modell angeboten. Die Fachrichtung Dienstleistungen wendet sich an andere Berufsgruppen (Bsp. Detailhandel, gewerblich/technische Berufe) und wird additiv angeboten.
2. Die BMS2 wird in beiden Fachrichtungen angeboten und steht allen Berufsrichtungen offen. Dadurch sprechen wir ein breiteres Publikum an.

Die neue Fachrichtung wird voraussichtlich ab Schuljahr 2014/15 angeboten.

Dr. Esther Schönberger,
Rektorin KV Luzern Berufsfachschule

KV-Mitglieder profitieren:
Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot!

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Luzern, Toni Lötscher
Pilatusstrasse 38, 6002 Luzern
Telefon 041 227 88 88, Telefax 041 227 87 44
luzern@mobi.ch, www.mobiluzern.ch

12012B07GA

Huwiler
Getränke +
Transporte AG

Schlösslistrasse 13
6030 Ebikon

Telefon 041 440 61 41
Telefax 041 440 61 66

PAPETERIE
DONNINI

Papeterie Bürobedarf
Bundesstrasse 34 6003 Luzern
Tel. 041 210 04 76 Fax 041 210 40 06
e-mail: donnini@bluewin.ch
internet: www.donnini.ch

BOCHSLER
DIE KUVERTFABRIK
KUVERTDRUCK
KOLLEKTIONSKUVERT
SONDERANFERTIGUNGEN
BAHNHOFSTRASSE 32 - 6031 EBIKON
041 444 12 22
WWW.BOCHSLER-KUVERTS.CH

Zusammenspiel USM Möbelbausysteme sind feste Werte für flexible Lösungen.

waldis
planen wohnen arbeiten

Waldis Büro und Wohnen AG
Büro/Objekt: Zürichstrasse 43
Wohnen: Schweizerhofquai 5
6004 Luzern
www.waldis-ag.ch
info@waldis-ag.ch

USM
Möbelbausysteme

Motiviert, gelassen und erfolgreich durch das Qualifikationsverfahren

Montag, 21. Januar 2013,
18.00 – 21.30 Uhr

Leitung
Anja Boller, NLP und Wingwave Coach

Denken Sie manchmal so oder ähnlich? «Es ist so viel Stoff, ich weiss gar nicht, wie ich mich genügend auf diese Prüfung vorbereiten soll!» «Ich kann lernen so viel ich will, in dem Fach schaffe ich es einfach nicht auf eine 4.» «Mir wird ganz schlecht, wenn ich an das Qualifikationsverfahren denke.» Solche Gedanken, auch wenn sie verständlich sind, sind nicht besonders motivierend und unterstützend bei der Vorbereitung auf eine Prüfung. Das muss nicht sein!

Inhalt
In diesem Seminar erwartet Sie:
- Wie motiviere ich mich oder: Wie bringe ich meinen inneren Schweinehund dazu mir nicht im Weg zu stehen?
- Was muss ich beachten, damit ich selber mein bester Coach bin?
- Wie schaffe ich es ruhig und gelassen an die Prüfungen zu gehen?
- Tipps zum hirngerechten Lernen oder: Wie kann ich mir das Lernen viel einfacher machen?
- Mein persönlicher Erfolgs- und Konzentrationsschalter

Das bringen Sie mit:
- Lust, etwas Neues auszuprobieren
- Offenheit gegenüber Ungewohntem
- Ihren inneren Schweinehund ;-)

Kosten
Fr. 70.– für KV-Mitglieder
Fr. 100.– für andere Personen

45plus – Die Chancen der bevorstehenden Berufsjahre nutzen

Donnerstag, 24. Januar 2013,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Elisabeth Steger Vogt, Arbeits- und Organisationspsychologin M.O.P. und Coach

Sie stehen in der zweiten Hälfte Ihrer beruflichen Laufbahn und haben in vielen Lebensbereichen Erfahrungen gesammelt. War es das jetzt?! Nur wenn Sie auch die kommenden Berufsjahre sinnvoll gestalten, bleiben Sie zufrieden und leistungsfähig. In diesem Seminar setzen Sie sich mit den Veränderungen in der Arbeitswelt und dem Älterwerden im Beruf auseinander. Sie erhalten Einblick in Erkenntnisse der Hirnforschung, Medizin und Arbeitspsychologie zur Erhaltung der Leistungs- und Lernfähigkeit, der Gesundheit und der Arbeitszufriedenheit. Ausserdem überprüfen Sie Ihren Standort und entwickeln Ideen für nächste Schritte und Ziele.

Inhalt
- Leistungs- und Lernfähigkeit im mittleren Lebensalter
- Erhaltung der Gesundheit und der Arbeitszufriedenheit
- Herausforderungen der zweiten Berufshälfte bewältigen
- Die Arbeitsfähigkeit erhalten, um arbeitsmarktfähig zu bleiben
- Perspektiven und Ziele entwickeln

Arbeitsweise
Theoretische Inputs, Erfahrungsaustausch, Analyse zum persönlichen Standort

Zielgruppe
Berufspersonen zwischen 45 und ca. 58, die sich einen Tag Zeit nehmen für eine Kurz-Standortbestimmung zur guten Bewältigung der zweiten beruflichen Lebenshälfte

Kosten
Fr. 330.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 370.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 410.– für andere Personen

Steuererklärung-(k)eine Hexerei!?

Montag, 18. Februar 2013,
18.00 – 21.00 Uhr

Leitung
Alois Koller, Fachmann für Steuerfragen natürlicher Personen (unselbstständig Erwerbende)

Auch im Jahr 2013 werden Sie wiederum vom Steueramt Post erhalten, mit der freundlichen Aufforderung, die Steuerformulare 2012 einzureichen. Um Ihnen das Ausfüllen der Steuerformulare zu erleichtern, führen wir ein umfassendes Seminar durch. Das Abendseminar befasst sich mit der Steuererklärung natürlicher Personen (unselbstständig Erwerbende) des Kantons Luzern. Es werden auch Ihre persönlichen Fragen beantwortet, die aus Diskretionsgründen auch schriftlich im Voraus gestellt werden können.

Kosten
Fr. 70.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 80.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 100.– für andere Persone

Arbeitsrecht für Berufs- und Praxisbildende

Donnerstag, 21. Februar 2013,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Prof. Dr. iur. Edi Class, Rechtsanwalt

In der praktischen Ausbildung von Lernenden und in der Zusammenarbeit mit ihnen sind arbeitsrechtliche Fragen häufig. Zur Klärung dieser Problemstellungen erhalten Sie praxiserprobte Informationen und Anregungen. Es besteht auch die Möglichkeit, Fälle aus Ihrem Umfeld einzubringen und im Austausch angemessene Lösungswege zu entwickeln. Sie erhalten vertieftes Wissen, welches Sie in Ihrer anspruchsvollen Aufgabe als Berufsbildende

unterstützt. Unser Referent würzt seine Ausführungen mit Witz und Humor, was Ihre Lern- und Umsetzungsmotivation selbst in rechtlichen Dingen erheblich erhöht.

Inhalt
- Rechtliche Grundlagen für das Lehrverhältnis
- Brush Up
- Grundlagen des Arbeitsvertragsrechtes
- Rechte und Pflichten Lernende
- Rechte und Pflichten Berufs- und Praxisbildende
- Lehrvertragsauflösung
- Lehrzeugnis
- Vom Lehrverhältnis zum Arbeitsvertrag
- Tipps zur Vorbeugung unnötiger rechtlicher Auseinandersetzungen
- Dauerbrenner-Themen
- Arbeit an eigenen Fällen
- Lösungen anhand aktueller Beispiele

Arbeitsweise
Theoretische Kurzinputs, praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussion und Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Berufsbildende und Praxisbildende von Lernenden aus allen Branchen

Kosten
Fr. 320.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 360.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 400.– für andere Personen

Selbstbewusst auftreten

Donnerstag, 28. Februar 2013,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Mona Ziegler, Redetrainerin

Fehlen Ihnen manchmal die Worte? Fühlen Sie sich unwohl, auf eine Gruppe zuzugehen? Kamen Sie an der letzten Sitzung wieder nicht zu Wort? Streiten Sie konstruktiv? Vermeiden Sie Konfliktgespräche? Kennen Sie Ihre Wirkung auf Andere? In unserem Seminar «selbstbewusst auftreten» lernen Sie Techniken, die Ihnen helfen, selbstbewusst und überzeugend aufzutreten. Damit Sie immer mehr Sicherheit im Umgang mit Andern bekommen.

Ziel
Die Teilnehmenden
- kennen die Grundregeln eines guten Auftritts
- lernen, frei und selbstbewusst aufzutreten
- sind sich der Bedeutung von Körpersignalen bewusst
- können Begeisterungsfähigkeit entwickeln
- können mentale und rhetorische Werkzeuge nutzen
- wissen um die Wichtigkeit der eigenen Emotionen

Inhalt
- Körper-Bewusstsein, Körpersprache
- Bewusster Einsatz von Mimik und Gestik
- Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Gesprächs-Techniken
- Umgang mit persönlichen Angriffen
- Reden mit Leidenschaft – die Emotionen und ihre Wirkung
- Direktes Umsetzen des Gehörten in die Praxis

Zielgruppe
Menschen, die selbstbewusst und sicher auftreten möchten

Arbeitsweise
Seminar mit Workshop-Charakter, Trainerinput und praktischen Übungen, unterstützt mit Video

Kosten
Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Sozialversicherungen im Überblick

Dienstag, 5. März 2013,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Hanspeter Leu, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Sozial- und Krankenversicherungsexperte mit eidg. Fachausweis

Das Seminar bietet Ihnen einen Einblick in das schweizerische Sozialversicherungssystem (Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV), Erwerbsersatz–ordnung und Mutterschaftsentschädigung (EO+ MSE), Arbeitslosen- und Insolvenzentschä–digung (AVIG), Unfallversicherung (UVG), Berufliche Vorsorge (BVG), Familienzulagen (FLZG)).

Ziel
Sie kennen die einzelnen Sozialversicherungen in den Grundzügen, Sie wissen, wer wie versichert sein muss, wer wo Beiträge bezahlen muss und wer unter welchen Voraussetzungen welche Leistungen beanspruchen kann. Sie kennen die Grundzüge der Abgrenzungen mit den bilateralen Verträgen EU/EFTA.

Inhalt
Versicherte Personen / Versicherte Risiken / Beiträge und Beitragspflicht / Versicherte Leistungen / Leistungsvoraussetzungen / Überschneidungen und Konkurrenz von Sozialversicherungen / Aktualitäten

Zielgruppe
Personalverantwortliche, Personal-Sachbearbeitende, übrige Interessierte

Arbeitsweise
Theoretische Inputs verbunden mit Fallbeispielen, Beantwortung von Fragen

Kosten
Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Pensionierung – Was ist zu beachten?

Donnerstag, 7. + 14. März 2013,
18.00 – 21.15 Uhr

Leitung
Pius Schmidt, Eidg. dipl. Sozialversicherungsexperte und Pensionskassenleiter, Skillcenter GmbH

In der Multioptionsgesellschaft werden die Gestaltungsmöglichkeiten der eigenen Pensionierung zahlreicher und flexibler. Unter dem Motto «Manche Leute planen Ihren Ruhestand weniger gründlich als einen zweiwöchigen Urlaub – so nicht!» informieren wir Sie in diesem Frühabendseminar praxisnah und kompetent über die Eckpfeiler der Altersvorsorge. Wenn Sie das Zusammenspiel von AHV-Rente, Leistungen der Pensionskasse und privater Vorsorge kennen, eröffnen sich Ihnen neue Möglichkeiten zur Gestaltung Ihrer wirtschaftlichen und rechtlichen Situation bei der Pensionierung.

Ziel

Die Teilnehmenden kennen sich mit den wichtigsten Bestimmungen der AHV und BVG aus (Beitragspflicht, Leistungen usw.) kennen die Möglichkeiten und Grenzen bzw. die Vor- und Nachteile eines Vorbezugs oder eines Leistungsaufschubs haben einen fundierten Kenntnisstand für Besprechungen mit Arbeitgebenden, AHV- Ausgleichskasse, Pensionskasse, Steuerbehörden, Banken und Versicherungen

Inhalt

– AHV-Rente
– Leistungen der Pensionskasse: Rente und Kapital
– Private Vorsorge
– Zusammenspiel 1./2./3. Säule
– Zeitpunkt der Pensionierung
– Verbesserung der Altersrenten durch Einmaleinlagen (Einkäufe): Worauf ist zu achten?
– Kapitalbezug: Steuerfolgen, wie geht es weiter mit dem Kapital? (Anlage und Verzehr) – Altersvorsorge bei Auswanderung, bilaterale Verträge usw.
– Flexible Pensionierung
– Erwerbstätigkeit bei vorzeitiger Pensionierung – Erwerbstätigkeit nach der Pensionierung!

Zielgruppe

Angestellte und selbstständig Erwerbstätige, die in einigen Jahren pensioniert werden oder sich (früh-)pensionieren lassen wollen

Kosten

Fr. 260.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 300.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 340.– für andere Personen

Lehren und lernen

Donnerstag, 7. März 2013,
09.00 – 16.45 Uhr

In Zug!

Leitung

Gilbert Roos, Impuls Schulung und Beratung, Erwachsenenbildner, langjährige Erfahrung als Berufsbildner und Berufsbildungsexperte, Leiter Fachstelle Berufsbildung der Stadt Luzern

Als Berufsbildner/in oder Praxisbildner/in fühlen Sie sich mitverantwortlich für den Lernerfolg Ihrer Auszubildenden. Dabei werden Sie im Umgang mit Lernenden immer wieder vor neue Herausforderungen und Fragen gestellt. Das Wissen über die Grundlagen des Lernens, darüber wie Sie Ihre Lernenden sinnvoll unterstützen, was zu Lernblockaden führt und wie mit Lernschwierigkeiten am besten umgegangen wird, ist für die Erfüllung Ihrer Aufgabe zentral. Wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Lehren sind das Kennen der eigenen Lernmethoden und das Wissen um die Wichtigkeit und Auswirkungen von Motivation. Im Seminar vertiefen Sie Ihr Wissen als Ausbildner/in; davon werden nicht nur Ihre Lernenden, sondern auch Sie selbst profitieren.

Ziel

Die Teilnehmenden vertiefen Ihr Wissen über das Lehren und das Lernen.

Inhalt

– Lernpsychologie – ausgewählte Aspekte: Motivation, Lernerfahrung, Lernsituationen, Lerntypen, Wahrnehmungskanäle, Gedächtnis
– Lernziele – korrekt formuliert ein wesentlicher Schritt zum Lernerfolg
– Problemlösungsfähigkeit
– Lernschwierigkeiten erkennen und damit umgehen

Arbeitsweise

Praxisbezogene Wissensvermittlung, allbeispiele, Gruppen- und Einzelarbeiten, Wissensmoderation

Zielgruppe

Berufsbildner/innen, Praxisbildnern/innen, Vorgesetzte und weitere, die Verantwortung für die Ausbildung von Lernenden tragen

Kosten

Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Kompetent im Umgang mit Stress

Freitag, 8. März 2013,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung

Christian A. Bünck, beraten-entwickeln-trainieren, Dipl. Pädagoge, Organisationsberater und Coach

Unsere berufliche und private Umwelt beschleunigt sich immer mehr. Der Druck auf jeden einzelnen von uns ist gewachsen. Zeit wird zu einem knappen Gut. Stress hat eine gute und eine problematische Seite. Auf Dauer werden wir krank, wenn es uns nicht gelingt, Balance zu halten. Dieser Kurs möchte Sie befähigen, mit Stress konstruktiv umzugehen und damit einem möglichen Burnout vorzubeugen. Sie werden viele praktische Tipps für kurzfristige und langfristige Stressbewältigung kennen lernen. Sie werden feststellen, was Sie alles tun können, um mit Freude, Liebe und Frische erfolgreich zu tun, was Sie tun.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen die Ursachen und Wirkungen von Stress kennen, kennen die Phasen von Burnout, analysieren ihre eigene Situation und ihr Stressverhalten, lernen Massnahmen zur Prävention, zur kurz- und langfristigen Verarbeitung von Stress kennen, erlernen einfache Entspannungstechniken für den eigenen Alltag

Zielgruppe

Für alle, die beruflich und privat neue Wege suchen, mit Stress und der Gefahr des Burnouts umzugehen.

Kosten

Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Datenschutz am Arbeitsplatz

Donnerstag, 12. März 2013,
09.00 – 12.00 Uhr

Leitung

Prof. Dr. iur. Edi Class, Rechtsanwalt

Neue Kommunikations- und Informationstechnologien ermöglichen Ihnen, immer mehr Daten zu erfassen und zu bearbeiten sowie Personen und ihre Arbeitsweise zu kontrollieren bzw. zu überwachen. Haben Sie sich schon gefragt, was gesetzlich überhaupt zulässig ist, wo der problematische Graubereich beginnt, welche Informationen und Daten sinnvoll sind und welche Richtlinien andere Unternehmen in diesem Bereich zum Nutzen aller entwickelt haben? Im Seminar erfahren Sie auch, wie Sie einerseits den Bedarf des Unternehmens nach Information und Kontrolle abdecken und andererseits die Persönlichkeitsrechte Ihrer Mitarbeitenden respektieren können.

Ziel
Vermittlung von Kenntnissen über die gesetzlichen Grundlagen und die praktische Handhabung von Datenschutz

Zielgruppe
Personen mit Personal-Sachbearbeitungsaufgaben, Zuständige für Lohnbuchhaltungen, Treuhandangestellte, Personen mit Vorgesetztenstellung

Inhalt
Datenschutz vor Abschluss des Arbeitsverhältnisses, zulässige und unzulässige Fragen beim Vorstellungsgespräch, Notwehrrecht der Lüge, Umgang mit graphologischen Gutachten und medizinischen Untersuchungen, Datenschutz während des Arbeitsverhältnisses, das Personaldossier – zulässiger Inhalt, Einsichtsrecht und Auskunftsrecht, Datenschutz beim Internet-Verkehr, Einsichtsrecht des Arbeitgebers in die E-Mails der Arbeitnehmenden, Sanktionen beim Missbrauch des Internet-Verkehrs, Regeln betreffend Überwachung von Telefongesprächen, Datenschutz nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Referenzauskünfte, das Personaldossier nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Kosten
Fr. 160.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 190.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 210.– für andere Personen

Reden - eine Gebrauchsanleitung

Donnerstag, 21. März 2013,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Mona Ziegler, Redetrainerin

Eine gute Rede will vorbereitet sein. Dieses Seminar führt wie eine gute Gebrauchsanleitung Schritt für Schritt zum Ziel, nämlich spannend, kurz und strukturiert zu reden. Damit das Publikum zuhört und sich interessiert. Ob Powerpoint-Präsentation oder ein Dank: jede Rede hat ihre eigenen Gesetze. Sie lernen Strukturen kennen, Stilmittel und Möglichkeiten für Inhalte, die Ihren Zuhörern im Gedächtnis bleiben und sie emotional berühren. Aus Ihrer Praxis, so individuell wie möglich. Ein Seminar für Ihren realen Alltag.

Ziel
Die Teilnehmenden
- kennen die Grundregeln einer guten Rede
- können rhetorische Werkzeuge nutzen
- lernen, überzeugend und selbstbewusst aufzutreten

Arbeitsweise
Seminar mit Workshop-Charakter, Trainerinput und praktischen Übungen

Zielgruppe
Alle, die Reden oder Präsentationen schreiben und halten.

Inhalt
- Unterschiede geschriebene/gesprochene Sprache
- Bewusster Einsatz von Körper und Stimme
- Umgang mit Folien und anderen Hilfsmitteln
- Umgang mit persönlichen Angriffen
- Reden mit Leidenschaft – die Emotionen und ihre Wirkung

Kosten
Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Körpersprache erfolgreich einsetzen – Man kann nicht nicht wirken. Teil 1

Dienstag, 26. März 2013,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Michael Schmidt-Purrmann, Coach und New-/Outplacementberater

Der Körper zeigt oft unbewusst, aber dafür meist überdeutlich, wie wir uns fühlen und was wir denken. So kann beispielsweise eine ablehnende Haltung trotz versuchter Höflichkeit an kleinen, nonverbalen Signalen festgemacht werden. Menschen, die einem so begegnen, empfinden wir als nicht authentisch, wir vertrauen ihnen nicht und fühlen uns nicht wohl mit ihnen. In diesem Seminar setzen Sie sich mit Ihrer inneren Haltung in verschiedenen Situationen mit unterschiedlichen Menschen und Rahmenbedingungen auseinander. Sie untersuchen Ihre Urteile und Vorurteile und deren Auswirkung auf Ihre Körpersprache, um Situationen und Menschen immer wieder offen zu begegnen und neu zu bewerten.

Ziel
- Auf-/Ausbau der eigenen Kenntnisse über Körpersprache
- Aufmerksame Wahrnehmung der nonverbalen Signale eines oder mehrerer Gesprächspartner
- Verbesserte Sensibilität für die eigenen nonverbalen Signale
- (Weiter-) Entwicklung der Fähigkeit, den eigenen nonverbalen Ausdruck unmittelbar zu korrigieren
- Schnelle Aufnahme und Verarbeitung von körpersprachlichen Signalen, als Voraussetzung, aktiv auf eine Gesprächssituation einwirken zu können

Arbeitsweise
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Feedback-Gespräche
- Entspannungsübungen
- Umfangreiches Arbeitsmaterial

Kosten
Fr. 330.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 370.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 410.– für andere Personen

Neue Rechtschreibung

Dienstag, 16. April 2013,
18.00 – 21.00 Uhr

Leitung
Daniel L. Ambühl, eidg. dipl. Kaufmann K+A

Ziel
Rechtschreibreform: Vermittlung theoretischer Grundlagen zur neuen Schreibung. Den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern werden die für die Schweiz erforderlichen Anpassungen vorgestellt.

Zielgruppe
Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Arbeitgeberinnen, Arbeitgeber – alle, die ihre Texte nach den aktuellen Schreibregeln gestalten wollen

Arbeitsweise
Fachreferat mit praktischen Beispielen

Unterlagen
Es wird ein Skript und ein Präsentationshandout abgegeben.

Kosten
Fr. 90.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 100.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 120.– für andere Personen

Briefe und Mails, die wirken. – Aktuelle Korrespondenz

Montag, 29. April 2013,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Daniel L. Ambühl, eidg. dipl. Kaufmann K+A

Ziel
Am Seminar kann die Teilnehmerin oder der Teilnehmer die Kenntnisse im Fachbereich der schriftlichen Kommunikation auffrischen und neue Anregungen erhalten, um Geschäftsbriefe und Privatmitteilungen in Gehalt und Form optimal zu gestalten.

Zielgruppe
Arbeitnehmende und Arbeitgebende – alle, die ihre Korrespondenz zeitgemäss gestalten wollen

Arbeitsweise
Kurzreferate, Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch, Vermittlung theoretischer Grundlagen zur Korrespondenzpraxis. Praktische Arbeit: Textentwürfe für nicht alltägliche Korrespondenz vorstellen, entwerfen, Anregungen austauschen, Stilübungen, häufig gebrauchte Wendungen beim Briefeschreiben

Unterlagen
Es wird ein Skript und ein Präsentationshandout abgegeben.

Kosten
Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Hinweis

Sämtliche Seminare, falls nichts anderes angegeben, finden im KV-Haus, Seminarraum (Parterre), Frankenstrasse 4, 6003 Luzern, bzw. im Kaufmännischen Bildungszentrum, Aabachstrasse 7, 6300 Zug, statt. In den Seminarkosten inbegriffen sind sämtliche Kursunterlagen sowie bei Tagesseminaren die Pausenerfrischungen und das Mittagessen mit Getränken. Bei unentschuldigtem Fernbleiben oder Abmeldung innerhalb einer Woche vor Seminarbeginn sind die gesamten Seminarkosten zu entrichten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldetalon

Bitte über www.kvluzern.ch anmelden oder Talon einsenden an: Kaufmännischer Verband Luzern, Postfach 3166, 6002 Luzern. Ich melde mich für folgendes Seminar an:

- ☐ Motiviert, gelassen und erfolgreich durch das Qualifikationsverfahren
  Montag, 21. Januar 2013, 18.00 – 21.30 Uhr
- ☐ 45plus – Die Chancen der bevorstehenden Berufsjahre nutzen
  Donnerstag, 24. Januar 2013, 09.00 – 16.45 Uhr
- ☐ Steuererklärung-(k)eine Hexerei!? | Montag, 18. Februar 2013, 18.00 – 21.00 Uhrr
- ☐ Arbeitsrecht für Berufs- und Praxisbildende | Donnerstag, . 21. Februar 2013, 9.00 – 16.45 Uhr
- ☐ Selbstbewusstes auftreten | Donnerstag, 28. Februar 2013, 9.00 – 16.45 Uhr
- ☐ Sozialversicherungen im Überblick | Dienstag, 5. März 2013, 9.00 – 16.45 Uhr
- ☐ Pensionierung – Was ist zu beachten? | Donnerstag, 7. + 14. März 2013, 18.00 – 21.15 Uhr
- ☐ Lehren und lernen | KBZ Zug, Donnerstag, 7. März 2013, 9.00 – 16.45 Uhr
- ☐ Kompetent im Umgang mit Stress | Freitag, 8. März 2013, 09.00 – 16.45 Uhr
- ☐ Datenschutz am Arbeitsplatz | Donnerstag, 12. März 2013, 09.00 – 12.00 Uhr
- ☐ Reden - eine Gebrauchsanleitung | Donnerstag, 21. März 2013, 09.00 – 16.45 Uhr
- ☐ Körpersprache erfolgreich einsetzen | Dienstag, 26. März 2013, 09.00 – 16.45 Uhr
- ☐ Neue Rechtschreibung | Dienstag, 16. April 2013, 18.00 – 21.00 Uhr
- ☐ Briefe und Mails, die wirken. – Aktuelle Korrespondenz
  Montag, 29. April 2013, 09.00 – 16.45 Uhr

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon (tagsüber) _____

E-Mail _____

Arbeitgeber/-in und Adresse _____

_____

KV-Mitglied	☐ aktiv	☐ passiv/Firma	☐ nein
Mittagessen vegetarisch	☐ ja	☐ nein	
Rechnung an	☐ Privat	☐ Geschäft	

MARKETING UND KOMMUNIKATION: SEIMPULS.CH **SE IMPULS !**

Kompetenz rund um

Wintergärten
Balkonverglasungen
Windschutzsysteme

wigART
Kompetenz rund um den Wintergarten

Gewerbezone 82
CH-6018 Buttisholz
Telefon 041 929 60 90

wigart.ch